

Dörfliche Strukturveränderungen am Beispiel Steinachs
=====

A) LANDWIRTSCHAFT / AGRARISCHE NUTZUNG

1) Die landwirtschaftlich genutzte Fläche

Situation

nach 1945: Vollständige Bewirtschaftung der Gemarkung
vielseitiger Anbau
Vorherrschen von Nebenerwerbsbetrieben

um 1970 Höhepunkt der Sozialbrache (70%)

nach 1970 Infolge Pachtbewirtschaftung (auswärtiger Landw.)
rückläufige Entwicklung der Sozialbrache

heutige Sit.: 1 auswärtiger Vollerwerbslandwirt bewirtschaftet
80 - 85% auf Pachtbasis

2) Gründe für die Aufgabe der Felder:

a) Bodenqualität

Lage im Buntsandsteingebiet (Boden leicht, sandig,
sehr wasserdurchlässig)

hohe Düngegaben erforderlich (Rentabilität)

Bewertung nach der Reichsbodenschätzung:

beste Böden	100
Steinacher Böden	20

b) Flurlage

Weitestgehend Hanglagen

im Saaletal nur Grünlandwirtschaft sinnvoll - alljährliche
Frühjahrsüberschwemmungen

c) Flurzersplitterung

"Handtuchäcker" ca. 1000-1500 qm Fläche
z.Zt. Durchführung der Flurbereinigung

3) Anbau

entsprechend den naturgeographischen Voraussetzungen
(v.a. Bodenqualität) relativ anspruchslose Pflanzen in
der Fruchtfolge

Hackfrucht (Rüben, Kartoffeln)
Winterbau (v.a. Roggen)
Sommerbau (Hafer)

heute: fast Monokulturbewirtschaftung:
- Raps
- Getreide
- sehr wenig Hackfrüchte

4) Die landwirtschaftlichen Betriebe:

Änderung ihrer Struktur und ihrer Zahl

Abnahme der Betriebe um ca. 90%

heute: 10 Nebenerwerbslandwirte (3-12 ha/pro Betrieb)

starker Rückgang der Viehhaltung (nur noch 3 Betr.)

kein Vollerwerbsbetrieb

B) BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR/GEWERBESTRUKTUR

1) Bedeutung Steinachs als Markt

Aus der günstigen Verkehrslage erwachsen zentrale Funktionen (Marktrecht, Geschäfte, Handwerker, Behörden, Ärzte)

Besondere Bedeutung der jüdischen Geschäftsleute

Nach dem 2. Weltkrieg teilweiser Bedeutungsverlust:

- Verschwinden der Märkte
- Aufgabe landwirtschaftsbezogener Handwerksbetriebe
- Behördenverlust (Polizei, teilw. Schule)
- Verlust der kommunalen Selbständigkeit

2) Berufsstruktur s. Folie

3) Pendlerbeziehungen s. Folie

C) SIEDLUNGSSTRUKTUR / WOHNVERHALTEN

Ursprünglich: Straßen-/Haufendorf

Neubaugebiete verändern diesen Charakter

Alte dörfliche Bausubstanz fast nicht mehr vorhanden (starke Zerstörung im 2. Weltkrieg, Abriß landw. genutzter Nebengebäude)

Neubautätigkeit hat keine wesentliche Umstrukturierung der Bevölkerung zur Folge

Ortskern behält seine volle Wohnfunktion

Ohne die freundliche Hilfe des Herrn Bürgermeisters Helmut Schuck, der mir das notwendige Material zur Verfügung stellte und in einem persönlichen Gespräch vielfältige Informationen gab, hätte ich dieses Referat nicht erstellen können.

Ich bedanke mich hiermit sehr herzlich.